



15. Kapitel.

Im Hofzimmer der Ostbahnstraße war eben das Mittagsmahl vorüber; Hedwig hatte das gebrauchte Geschirr wie immer zu Frau Strauß zum Reinigen gebracht und eine Decke von Wollreps, das mitgebrachte Eigenthum der Frau Lindheim, über den Tisch gebreitet, so daß es ordentlich im Zimmer aussah. Constanze war noch zu Hause. Eine bleischwere Mattigkeit in den Gliedern zwang sie jetzt, Mittags zweimal zu fahren, und dies verlängerte ihre Tischzeit. Sie war sehr verändert, die strahlende Jugendfrische dahin, das einst so rosige Gesichtchen bleich und traurig. Seit jenem Briefe, in dem Adalbert von der Reise geschrieben, war kein Lebenszeichen von ihm an sie gelangt, und die tiefe Mutlosigkeit über dieses befremdliche Benehmen bewirkte, was keine noch so große Anstrengung und Nahrungsorge vermocht: sie warf die einst so tapfere Constanze völlig danieder. Hierzu war noch ein Vorfall gekommen, der auf ihr ohnehin bedrücktes